

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorderfüßen schlug es in Carriere ein und raste, aus der Bahn in gerader Linie ausbrechend, von dannen über Stock und Stein — ein Augenblick — und Roß und Mann waren der erschrockenen Menge aus den Augen verschwunden. — — —

Das war ein entsetzenvolles Bild!

Wohl waren augenblicklich die Reiter nachgesprengt, andere Anwesende nachgefahren, Boten in allen Richtungen entsendet — nirgends war eine Spur von dem Grabenbauer zu entdecken. . . .

Der Waldhuebner raffte da auf der einen Seite der Bahn seine Gewinnste zusammen, auf der anderen Seite hörte man einen gräßlichen Angstschrei aus der Menge — ohnmächtig war die Grabenbäuerin ihrem Knechte in die Arme gesunken.

Der rothe Lenz schlich hinter dieser Scene von dannen. —

Die Nacht brach herein -- vom Grabenbauer hatte man noch immer nichts entdeckt, auch das Suchen konnte nicht fortgesetzt werden.

Erst am Morgen des anderen Tages fanden etwa zwei Stunden weit vom Rennplatze entfernt die Bauern die von den Bergen nieder zu Markt gingen in einer wilden Felsenschlucht den Leichnam mit zerschelltem Schädel, in einiger Entfernung auch mit zerbrochenen Gliedern das verendete Pferd.